

AKTIV für Maria Enzersdorf: für Südstadt, Altort und Marienhöhe

**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
Neues Jahr
in Gesundheit
wünschen
Ihre
AKTIVEN
Gemeinderäte**



**Besuchen Sie uns
in unseren
Weihnachts-
Sprechstunden
am 22. Dezember
von 8 bis 12 Uhr
am Platz vor dem
Rathaus und vor
dem Zielpunkt!**

**Wie immer sind wir
für Sie da -
mit einem kleinen
Geschenk!**

Erfolg: Gemeinde kauft nun Grünflächen in der Südstadt an

Ein großes Anliegen vieler Südstädter ist die Erhaltung des Charakters ihrer einmaligen Gartenstadt. Es ist einfach eine Freude, durch die Südstadt zu spazieren. Ein Teil der vielen Grünflächen gehört den Bewohnern der Wohnblocks, ein Teil ist im Besitz der Gemeinde, ein Teil aber blieb vor über 40 Jahren übrig und befindet sich seit damals - neben einem kleineren Stück Bauland - im Besitz der AUSTRIA AG.

Schon seit längerem wollte diese die verstreuten Grünflächen an die Gemeinde verkaufen. Obwohl wir AKTIVE uns sehr darum bemühten, wurde dieser Ankauf bisher aber immer abgelehnt.

Da wir aber befürchteten, dass

die Wiesen andernfalls parzelliert und an einzelne Interessenten verkauft würden - was eine Verhüttelung der Südstadt bedeutet hätte - trugen wir dieses Anliegen auch mehrfach an Bürgermeisterin Obner heran und ersuchten sie, entsprechende Gespräche mit der AUSTRIA AG zu führen.

Nun will die Gemeinde wirklich eine Gesamtfläche von 37.500 m² um Euro 73.000 (in drei Jahresraten) ankaufen! Im Jänner sollen die Kaufverträge beschlossen werden.

Dann könnten endlich auch die desolaten "Ohrwascheln" in der Erlauf- und Hohen Wand-Straße saniert werden.

Neuer Fahrplan für Sie!

Unsere beliebten Taschen-Fahrpläne erhalten Sie auch im Rathaus, in der Bibliothek, in den Orts-Trafiken, bei unseren Heurigen (Hanl, Popp/Killian, Ramhapp, Schottenheurer, ...) und natürlich auch in unseren Sprechstunden.

Seite 7

Marienhöhe
Berichtigung einer Falschmeldung
Seite 5

**Zukünftige
Ortsgestaltung
liegt auf** *Seite 3*

In den Schnablern - Projektänderung

Wie in AKTIV-AKTUELL Nr. 108 berichtet, sollen In den Schnablern einige verkehrstechnische Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer durchgeführt werden. Nach weiteren Gesprächen mit Vertretern der NÖ Landesregierung wird nun eine abgespeckte Projektversion verwirklicht werden:

- Druckknopfampel Kampfstraße / In den Schnablern
- Druckknopfampel Donaustraße / In den Schnablern
- Vollausbau Kreuzung Johann Steinböck-Straße / In den Schnablern (alle vier Seiten Zebrastreifen samt Ampel und Fußgängerampel).

Die Kosten für diese Teilprojekte werden zur Gänze von der NÖ Landesregierung getragen.

- Neue Bushaltestelle bei der Donaustraße und Verschiebung der derzeitigen Bushaltestelle näher zur Kreuzung Johann Steinböck-Straße / In den Schnablern (Finanzierung gemeinsam durch Brunn/Gebirge und Maria Enzersdorf)
- Verlegung der Aus- und Einfahrt zum Radweg Klosterbacherl auf Grund unseres Vorschlages Richtung Osten

Alle Arbeiten sind für nächstes Jahr vorgesehen und sollten bis Herbst 2008 fertig gestellt sein.

Gf.GR Anneliese Mlynek

**Bungalow
in der Südstadt
gesucht!**

**Auskunft beim
AKTIVEN Bürger-Telefon
0664 / 40 171 04**

**Nächste öffentliche
GR-Sitzungen
am Dienstag,
11. Dez. 2007 und
15. Jan. 2008 um 19 Uhr
im Hunyadi Schloss!**

Altes Gemeindeamt verschenkt?

Unser altes Gemeindeamt in der Riemerschmidgasse wurde nach monatelangen Bemühungen mehrerer Makler nun um 575.000 Euro oder um 7,9 Mio. Schilling verkauft.

Dieser Betrag ersetzt nicht einmal die Kosten, die in den letzten Jahren in das alte Amtshaus hinein gesteckt worden sind (komplette Kabelverlegungen, Fassaden-Sanierung, Trockenlegung des Kellers, neues Eingangs-Tor, etc.)

Für das neue "Rathaus" musste nun mehr als der zehnfache Betrag aufgebracht werden!



Ob dies nicht doch eine große Fehlentscheidung war

fragt sich

Ihr

Zornbinkerl

Gefährliche Gehwege

Die Südstadt wurde als Muster-siedlung konzipiert und gilt auch heute noch - mehr als 40 Jahre nach ihrer Gründung - als Vorbild für eine Gartenstadt. Das Einkaufszentrum und die öffentlichen Gebäude, wie Schule, Kindergarten, usw. sind alle bequem zu Fuß zu erreichen und die Gehwege garantieren Auto freies Spazieren in der Natur. Genau aus diesen Motiven heraus kauften und kaufen noch heute Menschen Häuser und Wohnungen in der Südstadt. Sie wollen eine Ruheinsel in Stadtnähe.

Seit einiger Zeit ist nun aber festzustellen, dass es MitbewohnerInnen gibt, die das Konzept der Südstadt entweder noch nicht erfasst haben oder es nicht verstehen wollen: Ruhige Gehwege werden in immer zunehmenderem Maße von Fahrzeuglenkern mit Autos als Verbindung zwischen den Stichstraßen Zweck entfremdet und als sogenannte "Abschneider" benutzt.

Nicht nur, dass Durchfahrten mit Fahrzeugen generell verboten sind, ist es für Fußgänger auch unzumutbar, sich die Gehwege mit Autos teilen zu müssen. Wir alle wollen doch, dass sich vor allem unsere Kinder gefahrlos auf den Fußwegen bewegen können.

Berechtigte polizeiliche Anzeigen werden meistens deshalb nicht durchgeführt, weil es sich niemand mit der "guten Nachbarschaft" verscherzen will.

Darum appellieren wir an die Vernunft der "Wiederholungs-täter", ersuchen, die Geduld der disziplinierten MitbürgerInnen nicht über Gebühr zu beanspruchen und bitten, für Fahrten in der Südstadt doch die dafür vorgesehenen Straßenzüge zu benutzen.

Gf.GR A. Mlynek

Das neue "Rathaus" - ein Fitness-Center?

Räumliche Großzügigkeit kann man dem neuen "Rathaus" sicher nicht absprechen. Durch den neuen Zubau entstand aber noch ein wohl unbeabsichtigter Nebeneffekt: Die Wege zu den diversen Büros und Nebenräumen (zu Kopierern und Druckern, zur Teeküche und zu den Toiletten, etc.) haben sich gewaltig verlängert.

Wohl auch unbeabsichtigt wurde damit ein recht mühsamer "Fitness-Parcour" für Behinderte, für Rollstuhl fahrende oder Kinderwagen schiebende Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

Ich habe kurz nach dem Umzug



den neuen Komplex besucht und musste feststellen, dass zwar der Zugang vom Parkplatz zur Eingangstür glatt und eben verläuft, aber körperlich eingeschränkte Personen, RollstuhlfahrerInnen

oder Eltern mit Kinderwagen sich schon beim Eingang sehr schwer tun, da zwei Türen hintereinander gesetzt sind. Persönliche Termine im Amtszimmer der Bürgermeisterin können mit einem Lift in den ersten Stock wahrgenommen werden. Allerdings muss dann der Zugang vom Neubau in die alte Villa über die bergab führende Brücke bewältigt werden. Nach

dieser für RollstuhlfahrerInnen relativ schwungvollen Abfahrt ist zweimal scharf im rechten Winkel abzubiegen. Gleichzeitig geht es über Bodenschwellen durch zwei Türen hindurch, deren beide Flügel geöffnet werden müssen.

Auf dem gleichen Weg geht es nach dem Gespräch wieder zurück. Nur: Die langgezogene "Berg-Etappe" bis zum rettenden Lift stellt einige Ansprüche an die Armkraft von Rollstuhl (Kinderwagen-)Fahrern und -Fahrerinnen.

Schade, dass durch den teuren Neubau diesbezüglich wenig Verbesserungen herausgekommen sind.

Gf.GR Anneliese Mlynek

Goldene Ehrenmedaille für Mag. Beck!?

Die Mehrheit des Gemeinderates von Maria Enzersdorf hat am 13. November beschlossen, dem im Vorjahr zurückgetretenen Bürgermeister Mag. Christian Beck die "Goldene Ehrenmedaille der Marktgemeinde" zu verleihen.

Die Begründung: "Beck war sechs Jahre lang Bürgermeister und hat sich insbesondere um die Sanierung der Marienhöhe verdient gemacht."

Wir AKTIVE konnten diesem Antrag nicht zustimmen:

Ist doch Mag. Beck - wie kein anderer Bürgermeister vor ihm - selten auf die Wünsche seiner Bürger und Bürgerinnen eingegangen. Ich denke da z.B. an die fast 1.000 Unterschriften für die Volksbefragung über das neue Rathaus, die von ihm einfach nicht anerkannt wurden.

Und die Bewohner der Marien-

höhe erinnern sich auch noch gut an seine anfänglich ablehnende Haltung ihren Problemen gegenüber.

Letztendlich wurden auf seinen Antrag hin die Untersuchungs-Bohrlöcher voreilig verschlossen und damit noch einmal 450.000 Euro in den "Gips" gesetzt - zusätzlich zu den anfallenden Sanierungs-Kosten.

Gf.GR Anneliese Mlynek

Zehn AKTIVE Gemeinderäte - AKTIV für Sie

Mag. Erika Orgler	Tel.: 41 558	erika.orgler@kabsi.at
Doris Schirasi-Fard	0676/3812810	dosf@medicalnet.at
Anneliese Mlynek	0699/11695831	a.mlynek@kabsi.at
Bmst.Ing.H.Wunsch	Tel.: 25 930	hellfried.wunsch@lycos.at
Mag. Martin Weber	0664/6248313	martin.weber@postbus.at
Mag. Bernhard Mlynek	0650/5352143	b.mlynek@kabsi.at
Hans Novaczek	0699/10021066	hans.novaczek@hotmail.com
Hilde Obmann	Tel.: 44 962	hildeo@utanet.at
Gerhard Soural	Tel.: 47 686	g.soural@aon.at
Dr. Fritz Otti	0699/17652200	fritz.otti@kabsi.at

**Wir sind stets
für Sie erreichbar!**

**AKTIVES Bürger-
Telefon:**

0664 / 40 171 04

www.aktive.at

e-mail: aktive@aktive.at

Südstadt-Zentrum

Auf Grund vieler Anfragen hier nun der derzeitige Stand:

Die Eco Business AG, die neue Eigentümerin des vorderen Teils unseres EKZ, hat nach einem Architekten-Wettbewerb einem Projekt den ersten Preis zugesprochen. Danach wurde es dem beigezogenen Verkehrsplaner übergeben, um akzeptable Verkehrslösungen erarbeiten zu lassen. Dabei soll er sicher stellen, dass kein Einkaufs-Verkehr durch die Erlauf- und die Hohe Wand-Straße geführt wird und dass den Anrainern mehr Parkplätze als jetzt zur Verfügung stehen werden. Im Jänner wird das Modell der Öffentlichkeit prä-



sentiert werden.

In einer Volksbefragung im März oder im April 2008 - gemeinsam mit der Landtagswahl - werden unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger darüber entscheiden, ob die Gemeinde den großen Parkplatz zwischen Johann Steinböck-Straße und EKZ für die Verwirklichung eines so einschneidenden Bau-Projektes zur Verfügung stellen soll.

Wir AKTIVE freuen uns jedenfalls, dass sich auch die ÖVP zum ersten Mal für eine Volksbefragung ausgesprochen hat. *Gf. GR Mag. Erika Orgler*

Orts-Entwicklungs-Konzept ab 12. Dez. öffentlich aufgelegt!

Der neue Ortsplaner hat die Unterlagen zur künftigen Entwicklung unserer Gemeinde äußerst professionell erarbeitet - nun soll das Endergebnis der Bevölkerung zwei Monate lang vorgestellt werden.

Bitte, schauen Sie sich die Pläne auf dem Gemeindeamt genau an und sagen Sie uns Ihre Meinung dazu oder geben Sie Ihre Stellungnahme ab!

Dass alle für mehr Grün und gegen den Bau von Wohn- oder Büro-Türmen sind, ist ja wohl selbstverständlich. Aber sind Sie z. B. mit der Erweiterung von Betriebsgebieten einverstanden?

Alkoholfreier Jugendtreff!

Eine grandiose Idee hatte Atef Abdel Gawad, der seit einem Jahr das "Bona Bona" (Pizza, Kebab...) in der Südstadt führt. Gutes Essen, coole Musik und Gesellschaftsspiele sollen dort für Unterhaltung und gute Laune sorgen.

Jugendliche liegen Atef Abdel, der selbst 4 Kinder hat, besonders am Herzen und so entschloss er sich, jeden Samstag sein Lokal ab 17 Uhr vor allem für diese Altersgruppe zu öffnen.

Und Alkohol verlangt man hier vergebens!!!

Mittlerweile wird das Angebot des Jugend-Samstages sehr gut angenommen, auch für Geburtstagsfeiern wurde das Lokal schon angemietet.

Gesucht werden nun noch Ge-

sellschaftsspiele! Wir AKTIVE haben bereits eine Spielebox zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Wunsch der Jugendlichen aber ist ein Tischfußball - diese Anschaffung übersteigt allerdings bei weitem das Budget des Besit-

zers.

Wir AKTIVE möchten ihm nun mit dieser Veröffentlichung helfen; vielleicht findet sich ein edler Spender oder eine Spenderin.

GR Hilde Obmann



Berichtigung einer Falschmeldung

In der letzten Ausgabe der Rundschau unserer Orts-ÖVP hat GR Mag. Philipp Wagner vom Ende der Verfüll-Arbeiten auf der Marienhöhe berichtet.

Dabei **behauptete er allein Ernstes**, wir AKTIVE hätten in dem von uns initiierten Sondergemeinderat die Hinterführung der Bergwerks-Stollen um 3 Mio. Euro zu Lasten aller Maria Enzersdorfer gefordert!

Dies ist absolut falsch und eine böse Unterstellung!

Damals ging es um die Frage, ob die Untersuchungs-Bohrlöcher wieder verschlossen werden sollten oder ob sofort mit den Sanierungs-Arbeiten um 2,5 Mio Euro begonnen werden könnte. Wie

leicht nachzulesen ist, haben wir damals lediglich ...

... die Vorfinanzierung der Arbeiten beantragt. Es waren ja nur zwei Monate zu überbrücken - mit einem Bruchteil der Gesamtkosten!

Wir AKTIVE haben dazu sogar eine Liste von Budget-Umschichtungen vorgelegt. Durch den sofortigen Beginn der Sanierung hätten 450.000 Euro eingespart werden können! So viel hat das Verschließen und dann wieder Öffnen der Bohrlöcher nämlich zusätzlich gekostet.

Dass Bund und Land je ein Drittel übernehmen würden, hatten wir bereits herausgefunden. Auf An-

raten des damaligen Bürgermeisters aber wollten ÖVP, SPÖ und Liste Dorferneuerung von der leicht zu organisierenden Vorfinanzierung nichts hören und ließen die Löcher einfach verschließen. Kurze Zeit später musste ein Großteil von diesen wieder aufgebohrt werden - was die zitierten 450.000 Euro (fast 6,2 Mio. Schilling) in den Gips rieseln ließ.

Was hätte man nicht alles um dieses vergeudete Geld finanzieren können! Z. B. die von uns schon so oft geforderte Unterstützung der Bewohner der Zone 3, die trotz unserer wiederholten Bemühungen mit ihren Schäden bis jetzt allein gelassen worden sind.

Gf. GR Mag. Erika Orgler

"MICHI-TURNEN" für Wifzacks im Kindergarten

Haben Sie schon von den Wifzacks in den Volksschulen von Maria Enzersdorf gehört? Sie fördern das natürliche Bedürfnis der Kinder nach Bewegung. Durch das Einbinden möglichst aller Sinne und die Integration beider Hirnhälften

werden sowohl das schulische Lernen wie auch die Geschicklichkeit und damit das Selbstvertrauen positiv beeinflusst. Außerdem macht es Riesenspaß! Kindgerechte Förderung kann nicht früh genug beginnen, deshalb



bringen wir das Programm auch als "MICHI-TURNEN" speziell für Vorschulkinder in den Kindergarten. Denn wer will nicht, dass sein Kind gut auf die Schule vorbereitet wird und später am Lernen viel Freude hat?

Derzeit läuft in allen Kindergärten die Anmeldung zum Michi-Turnen, das dann im 2. Semester startet.

In der nächsten Vorstandssitzung beschließen wir, in welcher Höhe die Förderung von

Seiten der Gemeinde für dieses Programm ist. Ich freue mich jedenfalls, Ihren Kindern so eine tolle Sache anbieten zu können.

Gf. GR Doris Schirasi-Fard



FERIENSPIEL - FERIENSPIEL - FERIENSPIEL - FERIENSPIEL VOLKSOPERNBESUCH

Donnerstag, 27. Dezember 2007, und

Donnerstag, 3. Jänner 2008,

besuchen wir die Vorstellung von
"HÄNSEL & GRETEL"

in der Volksoper Wien. Mit einem Unkostenbeitrag von € 10 bist Du dabei!

Anmeldung und nähere Information unter der Telefonnummer: 44 501.

Seniorenfahrten - fachkundig begleitet

Am 26. September und 3. Oktober fanden die diesjährigen Seniorenfahrten der Gemeinde mit Vizebürger-



meister Ing. Franz Peczar statt. Da vielen TeilnehmerInnen meine Ausführungen auf den Fahrten gut gefallen haben, möchte ich auf diesem Wege unsere Reise in Erinnerung bringen:

Um 9 Uhr 30 erfolgte die Abfahrt vom Parkplatz Südstadt in Richtung Südautobahn. Nicht ohne Grund trägt das Gebiet des Wiener Beckens und des Steinfeldes samt seinen Seitentälern im Westen noch heute die Bezeichnung Industrieviertel.

In Wöllersdorf produzierten während des ersten Weltkrieges

40.000 Beschäftigte Gewehrpatronen und Granaten für die Heere des Habsburgerreiches.

1841 wurde die Südbahn von Wien nach Wiener Neustadt eröffnet. Hier befand sich auch die älteste und lange Zeit größte Lokomotivenfabrik der Monarchie. Ferdinand Porsche war hier 16 Jahre lang Direktor der Austro Daimler AG.

Auch in der Anfangsära der Luftfahrt spielte die Stadt eine führende Rolle. Von dem noch heute existierenden Flugfeld startete Karl Ilner 1910 zu seinem ersten "Fernflug" nach Wien.

Wiener Neustadt ist mit knapp 40.000 Einwohnern die größte Stadt des Industrieviertels und war während des 2. Weltkrieges Zentrum der Schwer- und Rüstungsindustrie. Deshalb wurde sie auch von den Alliierten massiv

bombardiert und war die am schlimmsten zerstörte Stadt Österreichs.

Im 15. Jhd. war Wiener Neustadt sogar Residenz des späteren Kaisers Friedrich III, von dem auch die bekannten Besitzzeichen AEIOU (Austria Erit In Orbe Ultima - Alles Erdreich ist Österreich untertan - Österreich wird ewig bestehen). Die Absolventen der 1752 von Maria Theresia gegründeten Militärakademie hatten eine andere Auslegung dieser Besitzzeichen gefunden: Akademie Essen Ist Oft Ungenießbar.

Seit Gründung der 2. Republik hat die Milak ungefähr 4.000 Offiziere hervorgebracht, rund 24.000 Touristen besuchten 2006 die ehemalige Burg.

Fortsetzung in der nächsten Aussendung!

GR Hilde Obmann

Hunde an die Leine!

Aus aktuellem Anlass - mein 4jähriger Sohn wurde heute bereits zum dritten Mal innerhalb eines Jahres von einem Hund angefallen (und ich übertreibe keineswegs)- möchte ich meine Fassungslosigkeit zum Ausdruck bringen, dass sich auf dem Gebiet "Hund" noch immer nichts getan hat. Schon mehrmals habe ich auf dieses Problem hingewiesen und - wie ich weiß - bin ich da nicht die einzige. Wie gesagt, mein Sohn wurde heute auf dem Weg zum Kindergarten von einem Hund angefallen, der größer war als er - der Hund war im Spiel mit einem zweiten, genauso großen Hund, der uns aus den genannten vorherigen Attacken bereits wohlbekannt ist. Beide Hunde waren weder angeleint, noch hatten sie einen Beißkorb. Ich hatte aus Vorerfahrung schon ein sehr wachsames Auge und trotzdem war ich nicht in der Lage, meinen Sohn zu schützen, es ging dermaßen schnell, mein Sohn hatte Todesangst und brüllte wie am Spieß und ich war kurzfristig dermaßen erstarrt, dass ich erst nach Sekunden eingreifen konnte. Der Hundebesitzer war ebenfalls schnell zur Stelle und der Hund hat meinen Sohn nicht gebissen - aber bitte, reicht das nicht ??

Der Hundebesitzer nahm seinen Hund DANACH an die Leine - entschuldigt hat er sich nicht (ich denke jetzt mal positiv und sage, er hat im eigenen Schreck darauf vergessen), auch die Dame des

zweiten Hundes nahm ihren Hund erst DANACH an die Leine.

Ich frage nun: Muss in Österreich immer erst etwas passieren, bevor irgendwer Maßnahmen setzt? Die Tafeln, die die Beißkorb- und Leinenpflicht anzeigen, werden schlichtweg ignoriert und kontrolliert wird auch nicht !

Ich fühle mich einfach - entschuldigen Sie bitte diesen Ausdruck - verarscht, wenn obengenannte zweite Hundebesitzerin (die ihren Hund absolut nicht unter Kontrolle hat) direkt neben einer solchen Tafel steht (Höhe Hohe Wand-Straße 36-39), ihr Haustier frei herum läuft, mein Kind anspringt und ich mir dann auch noch freche Sprüche anhören kann!!

Muss ich wirklich mit Fotoapparat herumlaufen, damit endlich einmal jemand sieht, dass die Sorglosigkeit und Ignoranz mancher Personen oft lebensgefährlich ist? Wie können wir unsere Kinder jemals alleine in den Kindergarten, auf den Spielplatz oder in die Schule gehen lassen, wenn wir ständig Angst haben müssen?

KANN MAN DENN WIRKLICH NICHTS TUN?

Stellvertretend für viele

**eine sehr betroffene Mutter
(Name der Redaktion bekannt!)**

Neues vom Fahrplan



Der neue Fahrplan für das Jahr 2008 enthält dieses Mal keine Überraschungen. Busse und Bahnverbindungen bleiben im Wesentlichen unverändert. Ausnahmen sind eine Ausweitung des Badnerbahn-Viertel-Stunden-Taktes bis nach 22 Uhr und Änderungen beim Flughafenbus. Der Flughafenbus verkehrt ab 9. Dezember 2007 bereits ab Baden und fährt dann wie gewohnt über Mödling, Südstadt, City-Club zum Flughafen Wien Schwechat. Leider fährt der letzte Bus ab Mödling schon um 19:00 Uhr.

Benutzen Sie doch möglichst oft diesen äußerst attraktiven Bus zum Flughafen - ohne jeglichen Parkplatz-Stress, damit er nicht wieder eingestellt wird! Eine Fahrt kostet € 7. ÖBB-Vorteilskartenbesitzer zahlen auch hier nur die Hälfte!

In diesem Sinne möchte ich nochmals daran erinnern, dass in unserem AKTIVEN-Fahrplan zirka 1.500 Abfahrtszeiten Öffentlicher Verkehrsmittel dargestellt sind, die uns in Maria Enzersdorf zugute kommen.

Nützen Sie bitte dieses Angebot. In ein paar Jahren, wenn der Benzinpreis dann 2,99 EUR oder mehr beträgt, werden viele froh sein, dass es noch Öffentliche Verkehrsmittel gibt. Übrigens: In der Silvesternacht fahren die Züge von und nach Wien alle Stunden!

Von Mödling nach Wien
1:06 - 2:08 - 3:08 - 4:08 Uhr

Von Wien Meidling nach Mödling
1:22 - 2:22 - 3:22 - 4:22 Uhr

Diese Züge fahren auch täglich während der EURO 2008!

GR Hans Novacek



Besonders bedanken möchten wir uns noch bei Ulli Wotzel, die in mühevoller Kleinarbeit unsere Fahrpläne Korrektur liest.

"Fahrplan-Gebrauchsanweisung"

Wir werden immer wieder von MitbürgerInnen angesprochen, die sich beim Fahrplan-Lesen schwer tun! Hier also eine kurze Erläuterung an Hand eines Beispiels:

Sie wollen kurz nach 16 Uhr vom Franziskanerplatz nach Siebenhirten zur U6:

269 (Dr.Richard)

Teilstrecke
Mödling* - Brunn - Siebenhirten

	ab Mödling*	ab Franziskanerplatz
5	35A 55A	42A
6	15A 35A 55A	02A 22A 42A
7	00C 15A 30C 35A 55A	02A 07C 22A 37C 42A
8	00C 15A 30C 35A	02A 07C 22A 37C 42A
9	00	07 37
10	00	07 37
11	00	07 37
12	00	07 37
13	00 30 55A	07 37
14	00C 15A 30C 35A 55A	02A 07C 22A 37C 42A
15	00C 15A 30C 35A 55A	02A 07C 22A 37C 42A
16	00C 15A 30C 35A 55A	02A 07C 22A 37C 42A
17	00C 15A 30C 35A	02A 07C 22A 37C 42A
18	00	07 37
19	00	07 37
20	00	07 37
21	00	07 37
22	00	07 37
23	00	07 37
0	00	07

* Haltestelle Bahnbrücke/Hofer

● Zuerst die Fahrtrichtung und die Einstiegsstelle wählen

● In der ganz linken Spaltenspalte zur Zeile 16 (= 16 Uhr) gehen; in der Zeile bleiben und nach rechts zur Minutenpalte gehen.

● 02 bedeutet Minute 02, also 16.02 Uhr. Das Zeichen daneben gibt an, dass dieser Bus nur an bestimmten Tagen fährt (A bedeutet werktags, außer samstags). Der nächste Bus um 16.07 Uhr fährt nur samstags, sonn- und feiertags (C).

Auf allen Fahrplanbildern gültige Zeichen sind in der "Zeichenerklärung" im falt-Fahrplan auf der letzten Seite dargestellt.

Nur für das jeweilige Fahrplanbild geltende Zeichen und Fußnoten sind auf derselben Seite unten erklärt.

Rückblick

Bei den Kulturtagen am 10. und 11. November 2007 im Schloss Hunyadi gewährten wieder viele Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer einen Einblick in ihr Schaffen. Bei regem Zuschauerinteresse konnten die Künstlerinnen und Künstler mit vielen BesucherInnen angeregte Gespräche führen und ein wenig fachsimpeln. Neben den Ausstellungen wurde stündlich auch eine Vielzahl verschiedener Darbietungen gezeigt.



Foto: DI Dr. Bernd Mayr

Fotoausstellung von Hans Novaczek
(Fotografien unter www.novaczek.at)



Gesangsdarbietung von Andrea und Julia Zeiner
mit Dietmar Ball am Klavier



Kulturtage: Workshop der Tanzgruppe Südstadt
unter der bewährten Leitung von Gertraud Krinzingner



Seniorenfahrten nach Pöllau
(siehe Artikel auf Seite 6)



Adventkranzweihe in der Südstadt



Beeindruckendes Adventkonzert der Chorvereinigung